

Fähri-Zytig – Die Zeitung für die Freunde der Basler Fähren

Le journal pour les amis des bacs rhénans de Bâle

The newspaper for the friends of the Basel Rhine Ferries

パーゼルフェリー愛好者新聞

Fähri Zytig

In dieser Ausgabe
lesen Sie:

Fähre in Mülhausen

Peter Schai erinnert sich daran,
wie eine Fähre an die «Journées
d'Octobre» exportiert wurde.

SEITE 2

Fondue-Plausch



Reportage in der Coop Zeitung
über einen Fondue-Plausch auf
der Wildmaa-Fähre. SEITE 4

Neue Rubrik

Berichten Sie uns, was für
Fähren Ihnen alles über den
Weg «geschwommen» sind.

SEITE 5

In letzter Sekunde

Grosses Zittern auf der «Leu»:
wie Fähri-Maa Noa Thurney-
sen einen Ertrinkenden in letz-
ter Sekunde retten konnte.

Seite 7

Impressum

SEITE 2

Souvenirs

SEITE 5

Vermischtes

SEITE 6

Fähri-News

SEITE 8

Mitglied werden

SEITE 8

Brasilien im Basler Rheinhafen

Im Rheinhafen steht das Kulturzentrum Basilea. Von Onorio Mansutti ins Leben gerufen um
brasilianische Kultur zu fördern. Er ist auch Gründer der Stiftung «Kinder in Brasilien».



FOTO ZVG VON BRASILEA

Seit ein paar Jahren zeigt sich ein ehemaliges Wertgebäude, unmittelbar vor dem Dreiländereck, in schönstem Kleid. Geschmackvoll renoviert, mit aussergewöhnlicher Aussenfassade in «Brasil-Grün» gehalten, eine phantastische Lage, direkt am Rheinufer, die brasilianische Flagge (also die TV-Schüssel!) perfekt kaschiert: BRASILEA!

VON GEORGES MERKOFER

Basilea? Eine für Onorio Mansutti typische Wortkreation; die Kombination zwischen Brasilia und Basilea.

Basilea ist eine Stiftung, welche am 22. September 2003 in Basel, mit folgendem Zweck, gegründet wurde: Errichtung, Betrieb und Erhaltung eines Kulturzentrums zur Förderung und

Postkarte der Stiftung «Kinder in Brasilien», welche Strassenkindern mit verschiedenen Projekten eine bessere Zukunft ermöglichen will.

Bekanntmachung brasilianischer Kultur, insbesondere durch Konzerte, Ausstellungen bildender Kunst, auch Fotografie, sowie durch den Betrieb einer Kunstgalerie, samt permanenter Accrochage von Bildern des Künstlers Franz Widmar.

Die Stiftung ist bestrebt, den Zweck in Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen in der Region, der brasilianischen Botschaft in der Schweiz sowie mit den in der Region niedergelassenen Brasilianerinnen und Brasilianern zu erreichen. Daneben können die verschiedenen Räume für Veranstaltungen und Ausstellungen gemietet werden, inkl. ganz individuellem Catering natür-

lich. Die einzigartige Lage im Dreiländereck und das unvergleichliche Ambiente verleihen jedem Anlass eine extravagante Note.

Ein Teil der Betriebs-, Ausstellungs- und Veranstaltungskosten der «Stiftung Basilea» wird also aus Einnahmen durch den Kunstverkauf, durch die Vermietung der Räumlichkeiten und aus Eintrittsgeldern finanziert. Sponsoring und Mitgliederbeiträge generieren den Rest und gewährleisten das Bestehen der «Stiftung Basilea».

Ohne private Förderung ist jedoch eine lebendige Kunst- und

► WEITER AUF SEITE 3

GASTKOLUMNE VON PETER SCHAI

BASLER FÄHRI ALS EXPORTARTIKEL

Im Herbst 1990, also vor knapp 20 Jahren, wurde eine Fähre nach Müllhausen exportiert. Zwar nur ein Miniaturmodell, aber immerhin. Und das kam so: An der bekanntesten Herbstausstellung unserer elsässischen Nachbarn, den



«Journées d'Octobre», gab es für einmal eine Sonderschau zum Thema «Regio». In deren Rahmen war Basel mit einem eigenen Stand präsent. Neben anderen, weniger ungewöhnlichen Ausstellungsstücken konnte ein eigens für diesen Anlass hergestelltes, mit Menschenkraft betriebenes Öko-Fährenmodell bestaunt und vom Publikum in Gang gesetzt werden.

Die Idee, ein solches Ding zu konstruieren, entstand nach einem Besuch einer kleinen Vertretung aus Müllhausen, die bei uns die «Journées» vorstellte und für die Basler Beteiligung warb. Danach ging man gemeinsam in der Fischerstube essen. Das Angebot, auf dem Rückweg die Münsterfähre zu benützen, wurde freudig angenommen. Merkwürdigerweise war keinem der Gäste die «Technik» unseres speziellen Transportmittels geläufig und so wurde die Frage nach dem Motor gestellt. Da machte es bei uns Klick und wir setzten uns in den Kopf, die Besucher der «Journées» mit den Besonderheiten der Bas-

ler Fahren vertraut zu machen. In unserer Unbekümmertheit ahnten wir nicht einmal ansatzweise, was wir uns und anderen mit der Umsetzung dieses Plans noch einbrocken würden.

Frohgemut machten wir uns erst einmal auf die Suche nach einem unerschrockenen Konstrukteur, der die Aufgabe mit einem minimalen Budget bewältigen sollte. Bei Paul Müller aus Riehen wurden wir fündig. Der technische Tausendsassa war damals Lehrer an der Lehrwerkstätte für Mechaniker und unter anderem an der Höheren Fachschule Maschinenbau Dozent für Strömungslehre. Eingeweihten ist bekannt, dass er seit Menschengedenken und bis heute jeweils an der Fasnacht für das ausgefallene Requisit der Olymper zuständig ist.

Ehrensache war natürlich, dass das zu bauende Modell wie das grosse Vorbild auf dem Rhein ebenfalls ohne Motor auskam, ein echt fortschrittliches Öko-Fährenmodell eben. Um die erforderliche Wasserströmung zu generieren, dachte man rasch an ein Velo, das eine Pumpe antreiben sollte. Schon deren Beschaffung stellte sich aber als unerwartet schwierig heraus. Das Problem lag darin, dass nahezu alle auf dem Markt greifbaren Modelle

für viel höhere Tourenzahlen ausgelegt waren, als sie sich mit einem Fahrradtrieb erzielen lassen. Schliesslich wurde aber doch ein geeignetes Produkt gefunden. Aber oha-lätz! Rasch stellte sich heraus, dass nicht einmal Ferdi Kübler in seinen besten Zeiten in der Lage gewesen wäre, mit der so produzierten Energie eine kontinuierliche Wasserströmung für eine einzige Überquerung des etwa zwei Meter breiten «Modellrheins» mit der Modellfähre zu erzeugen. Die Variante, mehrere Velos zusammenzuschalten, wurde rasch als unpraktikabel verworfen. Die rettende Idee bestand schliesslich darin, mit Menschenkraft das Wasser zunächst in einen Behälter zu pumpen, dann aufs Mal abfliessen zu lassen und so für eine kurze Zeit die angestrebte Wirkung zu erzielen. Sollte die geneigte Leserschaft jetzt eine gewisse Verwandtschaft des Verfahrens mit einer Toilettenspülung diagnostizieren, läge sie nicht ganz falsch, auch wenn der Verfasser dieser Zeilen einen solchen Vergleich natürlich reichlich deplatziert fände.

Allerdings war damit die Aufgabe für den Experten noch keineswegs beendet. Das nach den Regeln der Schwerkraft ausströmende Wasser geruhte nämlich, anstatt gleichmässig zu fließen, Wirbel zu erzeugen, und die Fähre fuhr nicht von einem Ufer zum andern, sondern – gänzlich unbotmässig – im Kreis herum. Diese Flausen konn-

ten der Anlage aber durch ein paar stabilisierende Einlagen im «Rheinbett» ausgetrieben werden. Ein weiteres Problem stellte die Rolle am Fährseil dar. Die Stifte der Lehrwerkstätte hatten zwar ein kleines Wunderwerk der Feinmechanik produziert, das sich aber trotz seiner Winzigkeit noch als zu schwer erwies, d.h. zu viel Reibung erzeugte. Eine feine, leichte Hülse aus Teflon brachte hier die weit weniger elegante, dafür funktionierende Lösung.

Erst unmittelbar vor Eröffnung der Ausstellung lief das Modell einigermassen zufriedenstellend und kam beim Messepublikum sehr gut an. Mit etwas «Marktschrei» gelang es rasch, immer wieder ein neues «Opfer», Frau oder Mann, zu gewinnen, das bereit war, mit dem Velo Wasser zu pumpen und mit seiner sportlichen Leistung jeweils wieder eine weitere lautlose Fahrenfahrt sicherzustellen. Alle, die sich abstrampelten, bekamen ein Gratisbillet für die Benützung einer der Originalfähren in Basel und damit für ein kleines beschauliches Erlebnis auf dem richtigen Rhein. Schliesslich mag noch angemerkt werden, dass der Député-Maire von Mulhouse, damals auch Präsident der «Journées», von der Basler Mitwirkung an «seiner» Ausstellung sehr angetan war.

► Peter Schai war von 1992 bis 2005 Mitglied im Grosse Rat und 1998/1999 dessen Präsident.

Impressum Fähri-Zytig

Herausgegeben vom Fähri-Verein Basel. Erscheint zweimal jährlich, im Frühling und im Herbst.

Redaktion:

Alex Guerrieri
Brigitta Jenny
Alice Lehr
Georges Merkofer
Stefan Moser
Katrin Vögtli
Noah Thurneysen

Gestaltung und Satz:

dc_satz@mac.com

Druck:

Druckerei Bloch AG, Arlesheim

Auflage:

5900 Exemplare. Wird den Mitgliedern des Fähri-Vereins gratis zugestellt und liegt auf den vier Fahren, bei Basel Tourismus sowie den Restaurants Fischerstube und Linde in der Rhein-gasse und bei der Dreirosen-Buvette auf.

Inserate:

Insertionspreise geben wir Ihnen gerne auf Anfrage bekannt.

Spendenkonto:

Für Spenden verwenden Sie bitte folgendes Postkonto:
40-033943-3
Jede Spende ist herzlich willkommen!

Webmaster von www.fahri.ch:

Francis De Andrade
www.mda.ch

Redaktionsadresse:

Fähri-Verein Basel
Redaktion Fähri-Zytig
Postfach 1353
4001 Basel
redaktion@fahri.ch
www.fahri.ch

Mitglied werden:

Bitte beachten Sie dazu den Anmeldetalon auf der letzten Seite dieser Zeitung.



Das Brasilea im Basler Rheinhafen: Kultur, Kunst und Feste in einem ehemaligem Werftgebäude.

Kulturinstitution nicht denkbar. Die finanziellen Beiträge sind nicht nur für den Betrieb von Bedeutung, sondern gleichzeitig eine Form von Mäzenatentum, das indirekt den Künstlerinnen und Künstlern zugute kommt, für welche die Stiftung eine öffentliche Plattform schafft. Und: Mitglied im Brasilea Art Club zu sein bedeutet, nah am Geschehen zu sein und an speziell organisierten Aktivitäten teilzunehmen. Dies beinhaltet sowohl Kunst und Kultur mit all ihren Facetten in einer freundlichen Umgebung kennen zu lernen, als auch Interessen und Netzwerke mit Gleichgesinnten zu teilen.

Wer steckt hinter der Stiftung?

Und wer steckt da eigentlich dahinter? Stiftungsratsmitglieder sind Raffaello Tondolo, Dr. Donald Stückelberger und der Gründer Onorio Mansutti, der zugleich im Brasilea wohnt und als umtriebiger «Staubegnächt» agiert. Ursprung dieses ganzen Traums war, dass 1. der Grossunternehmer Walter Wüthrich dem Künstler Franz Widmar garantierte, dessen Lebenswerk in einer öffentlichen Galerie auszustellen, sein Gesamtwerk zu würdigen und 2. Onorio seinerzeit darum bat, einen geeigneten Ort in Basel zu finden. Im Jahr 2002, kurz nach seinem 84. Geburtstag, stirbt Walter Wüthrich. Es war

ihm nicht vergönnt zu wissen, dass seine Ideen am Westquai des Basler Rheinhafens, in unmittelbarer Nachbarschaft seines ersten Arbeitgebers in der Schweiz, der Rhenus Alpina AG, umgesetzt wurden. Exakt dort, wo er seinerzeit nach Südamerika aufgebrochen ist.

In der Zwischenzeit ist Onorio Mansutti zurückgetreten, um in der Stiftung Jüngerer Platz zu machen und sich wieder vermehrt um KIB (Kinder in Brasilien) kümmern zu können. Es ist aber auch anzunehmen, dass er bereits wieder was Neues plant und aus dem Ärmel schüttelt.

Umtriebiger Kurator

Unser Ono-Rio! Wer kennt ihn nicht, «dr Ytaliäänerbueb uss Allschwil», der nach einer Schriftsetzerlehre zu einem der bekanntesten und gefragtesten Modofotografen avancierte und für die weltbekanntesten Zeitschriften und grössten Modekonzerne, rund um den Globus (waisch no in Djerba, Zältuffstelle by Windsteerggi 8?), unterwegs war?

Und immer umgeben von den schönsten Frauen – und auch Männern, natürlich. Viele haben ihn beneidet. Doch dann verlor er sein Herz in und an Brasilien. Das Elend der Kinder von Rio, in den Favelas, war der ultimative Wendepunkt in seinem Leben. KIB wurde gegründet und eine Orga-

nisation aufgebaut (später in eine sich selbsttragende Stiftung umgewandelt), die seinesgleichen sucht. Geld wurde gesammelt, anfänglich mit den versteigerten original Monats-Atlantis-Programmbildern unter Bekannten und Freunden, welche die Idee mittrugen. Später wurde dieser -tis-Event zum VIP-Anlass Basels schlechthin. Weltbekannte Künstler, wie z.B. Jeannot Tinguely, internationale Musikgrößen, Stars und Starlets drängten sich auf diesen Auktionen, auf welchen mittlerweile unglaubliche Kunstgegenstände und «Dinge» versteigert werden, die man nirgends auf der Welt kaufen kann.

Aber auch das Klosterbergfest, mit seinen unzähligen Freiwilligen und Gratisarbeiterinnen und Gratisarbeitern ist in Basel zu einer absoluten Institution geworden. «Und alles für e guete Zwäggl!»

Hilft Kindern aus der Not

In den 36 vergangenen Jahren wurde zirka 20 000 Kindern die Schule und später zirka 500 Jugendlichen, via Patenschaften, auch die Berufsausbildung oder das Studium ermöglicht.

Und viele haben's geschafft, bis hin zum Piloten von TAM, oder zum Starsolisten. Auch dank unzähligen Helfern, welche immer gratis und franko für dieses «Herzwerk» gearbeitet und oft



Vielfältige Nutzung des Brasilea: Kunstausstellung...



... und Catering

auch geschuftet haben. Somit versickerte das (viele) Geld und die unzähligen Spenden nicht in einer aufgeblasenen Administration, sondern konnten fast zu 100% für die Kinder eingesetzt werden – alles strengstens überwacht und kontrolliert!

Dass Mansutti sogar der höchste Brasil-Orden für Ausländer, das «Kreuz des Südens», verliehen wurde (in illustrierter Gesellschaft mit Charles de Gaulle z. B.), sei nur am Rande erwähnt – aber es musste wieder einmal gesagt werden! Auch als «Ehrespaalebäärglemer» weilt er, zusammen mit Roger Federer, in bester Gesellschaft.

Und nun hat er im Rheinhafen auch noch die Möglichkeit geschaffen, Brasil-Künstlern eine Plattform zu geben und sie zu unterstützen – er kann's halt nicht lassen.

GEORGES MERKOFER

► George Merkofer ist seit über 40 Jahren mit Onorio Mansutti befreundet. Er gestaltete, in den frühesten Anfängen von KIB, die immer gesponserten Inserate und war «grosser» Kunde von Mansutti. Sie revolutionierten und bestimmten seinerzeit die Modewerbung von VSK, später Coop Schweiz und setzten zusammen foto- und typografisch neue Impulse.

Neue Rubrik: Y haan e Fääri gsee!

Wir suchen für «d Fähri-Zytig» Bilder von Fähren.

Unbekanntes, Überraschendes, Originelles, aber auch Exotisches. Wir starten mit einem Bild von Jack Knobel aus Stalden (OW).

Einige Ideen...

Wenn, z.B., Ihr Enkel eine Fähre gebastelt, Ihre Tochter eine tolle Zeichnung angefertigt, oder Sie irgendwo auf der Welt eine Fähre entdeckt und fotografiert haben, so schicken Sie uns doch das Bild zu. Alle Einsender und Einsenderinnen erhalten, wenn ihr Bild veröffentlicht wird, das «Fähri-Buech» geschenkt.

Es darf geknipst werden! Bitte Fotos einsenden an:

Fähri-Verein Basel, Postfach 1353, CH-4001 Basel.



FOTO JACK KNOBEL

Basel grüsst die Innerschweiz: Eine alte Basler Rheinfähre kreuzt mit Fähri-Maa Jack Knobel auf dem Vierwaldstättersee.

Mitglieder- versammlung 2010

Nid vergässe!
Bitte notieren Sie sich diesen Termin in Ihrer Agenda:

36. ord. Mitgliederversammlung Fähri-Verein Basel

Wann: Donnerstag, 27. Mai
Wo: Restaurant Volkshaus, Rebgasse 12, Basel
Beginn der MV: ab 18.30 Uhr
Fähri-Mähli: ab ca. 19.30 Uhr
Anmeldeschluss: 21. Mai 2010
Die persönliche Einladung erhalten Sie rechtzeitig. Neumitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen!
Me trifft sich wie allewyl und gnisst e gmietlige Oobe!

Neue Souvenirs: Windlicht und Tasse



Fähri-Windlicht mit Teekerze

Bei Kerzenlicht zusammensitzen und den Alltag Revue passieren lassen. Das Windlicht zu dieser entspannten Szene erhalten Sie vom Fähri-Verein. Im milchigen Glasbauch flackert ein Teelicht, welches seinen sanften Schein durch das Fähri-Signet wirft und die Runde erhellt. Das Glasatelier Blatter im Luzernischen Müswangen fertigt die Windlichter Stück für Stück in mehreren Arbeitsgängen von Hand und verpackt diese bruchsticher. Das Windlicht schafft drinnen und draussen ein gemütliches Ambiente. Das Windlicht kostet 26 Franken (inkl. Kerze).

Neue blaue Frühstückstasse

Die neue Frühstückstasse ist ebenfalls frisch im Sortiment. Sie ist blau und trägt das weisse Fähri-Logo. Guten Morgen, Fähri-Freunde!



Alle Artikel sind direkt beim Fähri-Shop erhältlich (Bestell-Coupon einsenden). Oder besuchen sie die Papeterie in der MANOR an der Greifengasse im Kleinbasel, wo sie eine grosse Auswahl an Fähri-Souvenirs finden.

Auf der Internetseite des Fähri-Vereins www.fahri.ch finden Sie zudem das gesamte Angebot unserer Souvenirartikel.

Bestellung

Bitte senden Sie mir folgende Artikel zu

- Stück Windlicht, à Fr. 26.–
- Stück Frühstückstasse (blau), à Fr. 18.–
- Stück Fähri-Anstecknadel, à Fr. 10.–
- Stück Armee-Taschenmesser, à Fr. 21.–

Preise zzgl. Porto und Verpackung.

_____ Stück Artikel (Beschreibung aus dem Internet auf folgender Zeile) zum Stückpreis von _____

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Einsenden an: Fähri-Verein Basel, Fähri-Shop, Postfach 1353, 4001 Basel. Die Lieferung erfolgt gegen Rechnung.

PARTNERAKTION

Fähri-Billette als Dankeschön

Jedes Jahr bedankt sich die Evang. Ref. Kirchgemeinde Allschwil/Schönenbuch bei ihren vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern für die grosse geleistete Arbeit mit einem kleinen, aber gediegenen Fest.

Mit Freiwilligen auf Kurs

Ende Januar war es wieder soweit. Über 200 Personen wurden bewirtet und mit einem würdigen Rahmenprogramm – unter dem Motto: Mit Ihnen bleiben wir auf Kurs! – unterhalten. Das «auf Kurs-Motto», welches bis zur Dekoration durchgezogen wurde, war auch Anlass und Idee als kleines, zusätzliches Danke-



FOTO MARKUS JÄGGGI

Die Helferinnen und Helfer der Evang. Ref. Kirchgemeinde Allschwil/Schönenbuch wurden mit einem Fest und Fähri-Billette geehrt.

schön allen Beteiligten je acht «Graatisbiljee's für Fährifahrte» zu schenken.

Eine äusserst charmante Sache und eine liebenswerte Idee, welche nachahmenswert wäre. GM

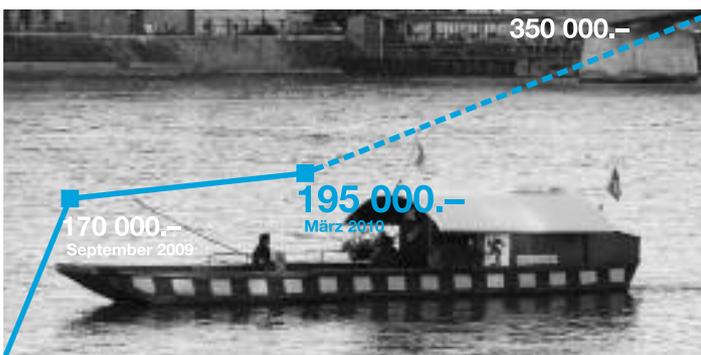
Impressionen von den Instandhaltungsarbeiten der «Vogel-Gryff»



FOTOS MARKUS MANZ

Ab dem 1. März wurde die Klingentalfähre wegen des weiteren Ausbaus des Kleinbasler Ufers für sechs Wochen stillgelegt. Dazu musste der Fährsteg entfernt werden (links). Zugleich wurde er vom Tiefbauamt so umgebaut, dass keine Abspannseile mehr die neu gestaltete Uferlandschaft beeinträchtigen. Im Winter fand in luftiger Höhe die Fährseilkontrolle- und -pflege statt (rechts). MARKUS MANZ

Spendenbarometer für neue Fähre – kleiner Aufwärtstrend



Zirka 350 000.– Franken wird die neue Vogel-Gryff Fähre kosten. Ein finanzieller Kraftakt. Am 16. März waren 195 000.– Franken der Kosten gedeckt.

Das sind 25 000 Franken mehr als am 1. September 2009, dem ersten Mal als wir den Barometer veröffentlichten.

Weitere Spenden sind herzlich willkommen!

Submission für Klingentalfähre unterbrochen

Die Submission für die neue «Vogel Gryff»-Fähre (Klingental) wurde im Dezember 2009 gestartet. Sie musste aber leider unterbrochen werden, da aufgrund der neuen Schiffbauverordnung noch zusätzliche Abklärungen unternommen werden müssen. Dafür musste die Stiftung Basler Fahren einen Schiffbauingenieur hinzuziehen.

Die geplante Inbetriebsetzung der neuen Fähre für den Sommer 2012 ist dadurch jedoch nicht gefährdet. Spenden werden dankend angenommen.

«Gratis-Billjee» Aktion von Coop

Für mich und dich.

Am Donnerstag, 15. und 22. April 2010 erhalten alle Kundinnen und Kunden, die in einem Coop-Restaurant* und Bistro für mindestens 5.– Franken konsumieren, einen Gutschein im Wert von 1.60 Franken für eine Gratisfahrt auf einer der vier Basler Fahren geschenkt! (Gültig bis 31. Dezember 2010)



*Teilnehmende Coop-Restaurants und Bistros: Oberwil, Bottmingen, Möhlin, Rheinfelden, Pratteln Bahnhof, Bubendorf, Reinach Dorf, Liestal Stabhof, Frenkendorf, Münchenstein und Frick.

Basel: Gundeli, Europe, Spalemart, Pfauen, Volta-Zentrum, Michelbacher, Marktplatz und Wiesenplatz.

VOR DEM MÜNSTER: AUS DEM LEBEN EINES FÄHRI-MAA

Rettung in letzter Sekunde



Die Rettung sorgte für Schlagzeilen: Bericht im 20 Minuten.

Wintertage sind auf der Münsterfähre nicht gerade von Ereignissen geprägt. So hatte ich z.B. Zeit, mich intensiv mit der Zeitung zu befassen. Ausnahmen boten da natürlich die Fasnacht und die Herbstmesse.

Ertrinkenden gerettet

An der Herbstmesse erlebte ich dieses Jahr das eindrucklichste Ereignis meiner Fährmann-Laufbahn. Eines Abends, es war schon dunkel, im Grossbasel hatte ich gerade meine neuen Fahrgäste, einen Mann und sein erwachsenes Göttingkind, auf der Fähre willkommen geheissen, als wir vom Wasser her komische Laute hörten. Zuerst dachte ich, es seien angetrunkene Leute die johlend umherziehen doch bei ge-

nauem anhören merkten wir, dass es sich um Hilfeschreie handelte. Wir setzten das Fährschiff in Bewegung und suchten das Wasser ab bis wir schliesslich einen Mann erspähten, der in unregelmässigen Abständen auf- und abtauchte und um Hilfe schrie. Sobald wir in Wurfweite waren, habe ich ihm eine Schwimmhilfe zugeworfen, die er jedoch aus eigener Kraft nicht mehr halten konnte. So begab ich mich zum Steuer, und versuchte die Fähre so dicht wie Möglich an die ertrinkende Person heranzufahren, damit die beiden Passagiere sie zu Fassen bekämen. In diesem Moment hatte ich stets den Gedanken, dass bei einer missglückten Rettung die Person keine grosse Chance mehr haben

würde. Glücklicherweise hat die junge Frau den Ertrinkenden packen können und so konnten wir ihn zu dritt auf die Fähre ziehen. Alleine wäre mir diese Rettung nie gelungen. Nachdem wir im Kleinbasel von der Sanität empfangen wurden und die nasse Person mit dem Krankenwagen ins Spital gefahren wurde, sasssen wir zu dritt noch eine Weile auf der Fähre und haben über das Erlebte geredet. So erfuhr ich, dass der Mann der mit seinem Göttingkind die Rettung ermöglichte, Professor für Internationales Recht an der Universität Basel ist. Er hat mir seine Visitenkarte in die Hand gedrückt und gesagt, falls er mir helfen könnte, soll ich mich bei ihm melden.

Einige Tage später wurde ich von einer Bekannten der geretteten Person besucht, welche sich sehr herzlich bei mir für die Rettung bedankte.

Zufälle der Fährarbeit

Kurz darauf wurde eine Rechtsfrage betreffend die Schifffahrt auf dem Rhein aktuell und damit verbunden, die Frage nach der Gültigkeit der Mannheimer Akte. Da diese für mehrere Länder gilt, dachte ich, dass internationales Recht relevant sein könnte. So haben wir uns an den Professor gewandt und ihn um Hilfe bei der Klärung der Rechtsfrage gebeten. Durch seine schnelle und genaue Antwort ist jetzt klar,

dass die Mannheimer Akte auch heute noch gültig ist, über 140 Jahre nach ihrer Unterzeichnung durch die Anliegerstaaten.

Die Grundsätze der Mannheimer Akte sind:

- eine freie Schifffahrt
- die Gleichbehandlung der Schiffer und Flotten
- die Freistellung von Schifffahrtsabgaben
- eine vereinfachte Zollabfertigung
- eine Verpflichtung der Anliegerstaaten zur Instandhaltung des Rheins
- eine Vereinheitlichung der Schiffssicherheits- und Schiffsverkehrs Vorschriften
- eine einheitliche Gerichtsbarkeit für Schifffahrtsangelegenheiten und die Einrichtung von Rheinschifffahrtsgerichten
- die Einrichtung einer Kommission zur Überwachung dieser Grundsätze (Quelle: Wikipedia 31.3.2010)

Dies zeigt, wie gross die Zufälle auf der Fähre manchmal sind. So weiss man nie, was der Fluss einem zuträgt oder die Menschen an einen heran tragen. So ist das Fährmannsein immer spannend und abwechslungsreich.

NOA THURNEYSEN

► Noa Thurneysen ist Fähri-Maa auf der Münsterfähre.

Wie wär's Loreley Du als neyi Fähri-Fraue, gesehsches au? Du bisch bereits Profi

Fähri-Männer
70%

Fähri-Fraue
30%

Dr Balz vo dr Pfalz

Mini Hoor sind zwar goldig aber my Ruef isch nit grad guet!

Quak: Chill am Rhy isch denn verbyy

Du singsch so super. Ich find scho das es fäggt mit Dir an Bord.

Alti Gschichte verzelle, ich fäggt alles awäg!

FRANCIS DE ANDRADE

FÄHRI-NEWS

Friedliche Atmosphäre an der «Grillmeile»

Dieses Jahr stehen bei den Fähren keine grösseren Revisions- und Unterhaltsarbeiten an. Da diese im Turnus von 5 Jahren revidiert werden, hatten wir diesen Winter «Pause». Im Frühsommer werden wir allerdings kurzzeitig Reparatur- und Unterhaltsarbeiten an der St. Alban-Fähre vornehmen, die wir nur in der warmen Jahreszeit durchführen können (Ersatz von Verschleissteilen und die Opferanode des kathodischen Korrosionsschutzes, etc.).

Am 1. Oktober 2009 erreichte der Rhein mit einer Abflussmenge von nur 400 m³/s den tiefsten Wasserstand seit langem und infolge der schwachen Strömung bereitete das Anfahren der Landungsstege einige Mühe.

Die neue «Grill-Meile» bei der Ueli-Fähre hat zu einer Veränderung der Kundschaft beigetragen; es sind jetzt mehr junge Stadtbewohner und Familien mit Kindern unter den Fahrgästen. Dabei ist festzustellen, dass die

Leute am Rheinbord unterhalb der Johanniterbrücke friedlich miteinander umgehen und es deutlich weniger Abfälle, Auseinandersetzungen und Betrunkene hat, als weiter oben. Auch gibt es hier anscheinend keinen Markt für harte Drogen. Sehr verdankenswert ist das Aufstellen der sanitären Anlagen durch das Baudepartement.

Beliebtes Werbematerial

Die Prospekte vom Fähri-Verein kommen sehr gut an und sind wertvoll beim Anwerben von Neumitgliedern. Insbesondere wird auch die Homepage gelobt.

Das neue Jahr fing mit einem Paukenschlag an: In der Silvester-Nacht, um halb drei Uhr, verfieng sich ein ca. 60 cm dicker und etwa sieben Meter langer Baumstamm unter dem St. Johannsteg. Der Baumstamm konnte in der ersten Arbeitswoche, mit Hilfe der Berufs-Feuerwehr in einer zweistündigen Aktion entfernt werden.

Die Basler Fähren wurden von Schweiz Tourismus zu einer Winter Erlebnis-Perle 2009/10 gekürt (siehe auch Seite 4).

St. Alban-Fähre Wildmaa

Über den Winter fanden wieder diverse Fondue-Abende und eine Weindegustation statt.

Münster-Fähre Leu

Wie immer am Montag nach der Fasnacht wurde die Münsterfähre aussen, oben und innen geputzt. Das Team der Münsterfähre freut sich auf die Hauptsaison und auf das dieses Jahr wieder stattfindende Openair Kino auf dem Münsterplatz.

Klingental-Fähre Vogel Gryff

Im Dezember und im Januar konnten von der Fähre aus zwei Frauen aus dem Rhein gerettet werden!

St. Johanns-Fähre Ueli

Viele, z.T. sehr gute Strassenmusikanten nutzen das Umfeld

der Buvette für ihre Auftritte. Auf der Ueli-Fähre selbst fanden zwei gut besuchte Konzerte eines Basler Jazz-Trio's statt.

Dreirosen-Buvette

Dana Poeschel startet ihre fünfte Buvetten-Saison Mitte April. Bei schönem Wetter ist die Buvette bis Ende April nachmittags geöffnet. Dann gelten bis Ende Oktober wieder die normalen Öffnungszeiten

MARKUS MANZ

Sommerfahrplan

«Wild Maa» (St. Alban):

7 – 19 Uhr

«Leu» (Münster):

9 – 20 Uhr

«Vogel Gryff» (Klingental)

und «Ueli» (St. Johann)

9 – 19 Uhr

Dreirosen-Buvette:

Mai bis und mit Oktober

11 – 23 Uhr



Geben Sie den Fähren eine Zukunft! Werden Sie Mitglied im Fähri-Verein!

Der Fähri-Verein ist das finanzielle Rückgrat der privat organisierten Basler Fähren. Mit Ihrem Beitritt in den Fähri-Verein tragen Sie dazu bei, dass auch in Zukunft Fähren über den Rhein fahren.

- Ja, ich werde Mitglied im Fähri-Verein.
- Ja, ich möchte von der Aktion für Neumitglieder profitieren und das Buch «Die Basler Rheinfähren», zum Sonderpreis von 14.50 anstatt 29.– Franken bestellen (Versand erfolgt gegen Rechnung).
- Jahresbeitrag Private CHF 30.–
- Jahresbeitrag Paare CHF 60.–
- Jahresbeitrag Familien mit Kindern bis 18 Jahre CHF 75.–

Vorname, Name

Strasse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefon

Name des Partners

Geburtsdatum

Name der Kinder

Jahrgang der Kinder

Datum

Unterschrift